



KIM-Case-Management in der Gemeinde Altenbeken

Das Kommunale Integrationsmanagement (KIM) ist ein Förderprogramm des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW. Ziel des Programms ist, die Teilhabemöglichkeiten und -chancen von Menschen mit Einwanderungsgeschichte zu verbessern. Im Kreis Paderborn wird das KIM seit dem Jahr 2021 umgesetzt. Im Zuge dessen wurden KIM-Case-Management-Stellen eingerichtet, die vor Ort in kreisangehörigen Kommunen tätig sind.

Zielgruppe des KIM-Case-Managements sind Menschen mit Einwanderungsgeschichte unabhängig von Alter, Nationalität, Aufenthaltsstatus oder -dauer. Das KIM-Case-Management unterstützt die Menschen bei der Bewältigung von Problemen und Erreichung von Zielen durch Beratung, Begleitung und Anbindung an vorhandene Angebotsstrukturen. Netzwerkarbeit ist wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit, um die Angebotsstruktur zu kennen und in guter Ergänzung zu bestehenden Strukturen zu arbeiten. Aus der Einzelfallbegleitung und Netzwerkarbeit sammelt das KIM-Case-Management Erkenntnisse über Lücken und fehlende Angebote sowie Potentiale zur Weiterentwicklung von Abläufen in Integrationsprozessen. Durch diesen strukturellen Auftrag ergibt sich eine Doppelrolle für das KIM-Case-Management, die den wesentlichen Unterschied zu anderen Case-Management-Ansätzen markiert.

Die KIM-Case-Management-Stelle in der Gemeinde Altenbeken war im Kita- und Schuljahr 2024/25 durchgehend besetzt. Das Büro des KIM-Case-Managements befindet sich im Rathaus in Altenbeken.

Im Rahmen des Projektes haben wir in der Gemeinde Altenbeken folgende operative Ziele verfolgt:

Ziel 1: Unterstützungsmanagement: Zum Stichtag 31.05.2025 werden im Rahmen des KIM-Case-Managements mindestens 45 Fälle unterstützt. Dazu zählen neben Case-Management-Fällen auch niederschwellige Unterstützungen.

Im Rahmen des KIM-Case-Managements in Altenbeken gab es am betreffenden Stichtag 31.05.2025 insgesamt 114 aktiv geführte Fälle. Dies entspricht 62 Bedarfsgemeinschaften. Von den 114 Fällen wurden 38 Personen als Case-Management-Fälle geführt aufgrund ihrer komplexen Bedarfslage und der intensiven Unterstützungsleistung.

Ziel 2: Netzwerkarbeit: Das KIM-Case-Management nimmt an Austauschtreffen zum Thema Migration/Integration in der Gemeinde Altenbeken teil. Sofern kein entsprechendes Gremium besteht, werden mindestens einmal jährlich Austauschtreffen mit Akteuren aus dem Unterstützungssystem vor Ort organisiert.

Die KIM-Case-Managerin der Gemeinde Altenbeken tauscht sich einmal monatlich mit dem örtlichen Sozialarbeiter aus. u. a. zu fallbezogenen Anliegen und integrationsrelevanten Themen. Bei Bedarf werden auch weitere Akteurinnen und Akteure zu den Treffen eingeladen. Es wurden bereits Treffen mit dem Schulsozialarbeiter der Grundschule Altenbeken sowie mit der Leitung des Sozialamtes der Gemeinde Altenbeken



organisiert. Darüber hinaus fand im Rahmen der Netzwerkarbeit ein Treffen mit dem Sozialarbeiter der Gemeinde Altenbeken, den Vertretern der Diakonie Paderborn-Höxter e. V. und des AWO-Kreisverbands Paderborn e. V., den zwei KIM-Koordinatorinnen und der KIM-Case-Managerin statt. Des Weiteren hat die KIM-Case-Managerin an zwei Sitzungen des AK Migration teilgenommen. Dieser Arbeitskreis besteht aus Migrationsberatungskräften der Freien Wohlfahrt und Mitarbeitenden des KIM.

Ziel 3: Systemmanagement: Das KIM-Case-Management stellt mindestens einen Fall in einer der monatlichen Teambesprechungen vor, um strukturelle Themen daraus abzuleiten.

Bis Oktober 2024 wurde in jeder Teambesprechung ein Fall vorgestellt. Dabei wurden zunächst die Fälle von KIM-Case-Managerinnen vorgestellt, die bereits länger Teil des Teams sind und über geeignete Fälle verfügen. Die Methode zur Vorstellung von Fällen wurde seit November 2024 überarbeitet, sodass vorübergehend keine neuen Fallvorstellungen stattgefunden haben.

Da die KIM-Case-Management-Stelle in Altenbeken erst zum 01.07.2024 besetzt wurde, hatte die KIM-Case-Managerin bis November noch keinen geeigneten Fall zum Vorstellen. Stattdessen hat sie in der Teambesprechung des KIM am 09.12.2024 eine Einführung in das Thema „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ gegeben.

Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.

Über die angestrebten Ziele hinaus wurde Folgendes erreicht

- Anstelle der angestrebten 45 Fälle wurden zum Stichtag 31.05.2025 in der Kommune Altenbeken insgesamt 114 Fälle betreut. Das sind 96 mehr aktive Fälle, die durch das KIM-Case-Management betreut wurden.

Ausblick

Im Schuljahr 2025/26 sollen die folgenden operativen Ziele erreicht werden:

- Unterstützungsmanagement: Zum Stichtag 31.05.2026 werden im Rahmen des KIM-Case-Managements mindestens 60 Fälle unterstützt. Dazu zählen neben Case-Management-Fällen auch niederschwellige Unterstützungen.
- Netzwerkarbeit: Das KIM-Case-Management nimmt an Austauschtreffen zum Thema Migration/Integration in der Gemeinde Altenbeken teil. Sofern kein entsprechendes Gremium besteht, werden mindestens einmal jährlich Austauschtreffen mit Akteuren aus dem Unterstützungssystem vor Ort organisiert.
- Systemmanagement: Das KIM-Case-Management der Gemeinde Altenbeken bringt mindestens einen Fall in Teambesprechungen des gesamten KIM-Teams ein, um strukturelle Themen daraus abzuleiten.